



## "Das ist doch ein Wahnsinn"

Die Bezirksausschuss-Vorsitzende Adelheid Dietz-Will (SPD) mag es nicht glauben: "Das ist doch ein Wahnsinn, dass ein Ministerium und die Verwaltung einfach zwei Planungen an die Wand fahren können." Mehrere Sondersitzungen des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen), Einwohnerversammlungen und zwei zusätzliche Bürgerversammlungen hat es schon zur zweiten S-Bahn-Stammstrecke gegeben, und das soll alles umsonst gewesen sein? "Was das für Unsummen gekostet hat!", gibt Dietz-Will zu bedenken. Diese Ansicht teilt auch der Verein der Bürgerinitiative S-Bahn- Tunnel Haidhausen, der sich grundsätzlich gegen einen Tunnel wehrt. "Wo bleibt die verkehrsplanerische Kompetenz bei all diesen Planungsversuchen, und wie viele Varianten werden uns noch aufgetischt?", fragt sich die Vorsitzende Ingeborg Michelfeit.

Dietz-Will schwant nichts Gutes: "Natürlich werden bei uns die Betroffenen wieder auf der Matte stehen." Erst musste sich der Bezirksausschuss mit den Bewohnern der Kirchenstraße auseinandersetzen, dann kamen die Anwohner der Wörthstraße, und nun werden es die Bürger der Kellerstraße sein. Für die Lokalpolitiker und die Geschäftsstelle Mitte bedeutet die Planungsänderung Zusatzarbeit: "Ich finde es unglaublich. Wie viel ehrenamtliche Zeit wir da schon eingesteckt haben", klagt Dietz-Will. Denn das Gremium muss sich auch immer mit den konkreten Baumaßnahmen wie den Rettungsschächten beschäftigen. akr

Quelle: Süddeutsche Zeitung  
Nr.66, Freitag, den 20. März 2009 , Seite 38

Fenster schließen 